

IN KÜRZE

George Clooney kritisiert Irak-Politik der USA

LOS ANGELES - Hollywoodstar George Clooney (Bild) hat in der Irakfrage offenbar keinerlei Vertrauen in die Führung der USA.

«Ich sehe aber auch niemanden in der Regierung, der wirklich mit Logik operiert», sagte der US-Schauspieler der Hamburger Zeitschrift «Brigitte». «Die hüpfen einfach mitten rein in die Scheisse.» Eigentlich behalte er seine politischen Ansichten ja für sich. «aber wir haben derzeit eine ziemlich bescheuerte Situation.» Da müsse er reden, betonte Clooney. Es sei eine schwierige Zeit für Liberale, erklärte er weiter. «Denn «liberal» ist derzeit ungefähr so ein Schimpfwort wie «Kunstfilm». Dabei war «liberal» eingedenk der Geschichte von der Inquisition über die Hexenprozesse von Salem bis zum McCarthyismus immer etwas, was richtig war, etwas Gutes», bedauerte Clooney. Das habe sich irgendwann geändert. «Ich weiss nur nicht, wann.»



Ingrid Steeger: Pflegegar war «voll drogenabhängig»

HAMBURG - Schauspieler Ingrid Steeger hat erstmals offen über ihre Liebesbeziehung mit Regisseur Michael Pflegegar und dessen Drogenabhängigkeit gesprochen. Sie war fünf Jahre lang, vor allem während der Zeit der Fernsehshow «Klimbim» (1974 bis 1977), mit Pflegegar zusammen. Die heute 54-Jährige sagte am Montagabend in der ARD-Talkshow «Beckmann»: «Er hat nie zu mir gestanden. Es war ein offenes Geheimnis. Offiziell hat er nie gesagt, dass wir zusammen sind. Das hat mich natürlich verletzt. Ich habe sehr viel geweint.» Pflegegar, damals der anerkannteste Showregisseur des deutschen Fernsehens, der auch in den USA Erfolge hatte, habe sie «geschaffen», sagte Steeger. Er hatte die Schauspielerin entdeckt. «Ich habe ihm gehört, ich war sein Werk», meinte sie. Pflegegar habe sie auch wie sein persönliches Eigentum behandelt, er habe sie kontrolliert und Kontakt zu Kollegen bei «Klimbim» verboten.

Chan lässt sich doublen

HONGKONG - Der für seine waghalsigen Stunts bekannte Actionfilm-Darsteller Jackie Chan (Bild) hat eingeräumt, für seine Filme neuerdings Stuntmen zu engagieren. «Ich lasse mich doublen, wenn ich einen Düsenjäger fliegen, mit einem verrückt gewordenen Pferd über eine Reihe von Hürden springen oder zwei Purzelbäume in der Luft schlagen soll», sagte Chan der Agentur AP. «Einen Salto mache ich noch selber», erklärte der 48-Jährige. «Aber ich mache nichts, was meine Fähigkeiten überschreitet.»



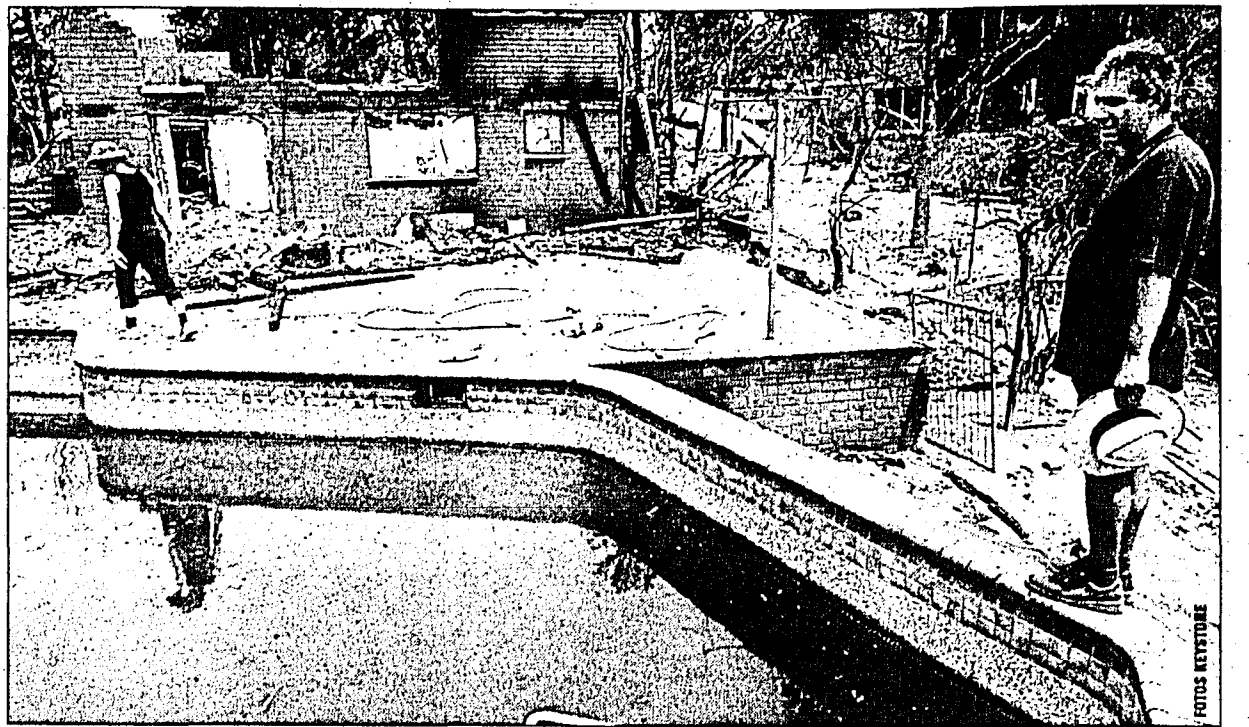
Dramatische Verfolgungsjagd endete mit Flug über Mauer

ST. GALLEN - Mit einem Flug über eine zwei Meter hohe Mauer hat am Montagabend die dramatische Flucht eines betrunkenen Autofahrers vor einer Patrouille der Stadtpolizei geendet. Der Mann war der Polizei aufgefallen, weil er ein Lichtsignal im Osten der Stadt St. Gallen missachtet hatte. Die Patrouille folgte dem Wagen, um ihn zu kontrollieren. Statt anzuhalten raste der verfolgte Lenker mit Tempo 100 durch die Stadt, überfuhr ein Stoppsignal und beendete seine Flucht mit einem Flug über eine Mauer.

Wind hält Buschbrände auf

Viele Menschen sind aus Canberra geflohen - Weiterhin Alarmbereitschaft

SYDNEY - Die verheerenden Buschbrände haben in Canberra Panik ausgelöst. Viele Bewohner verliessen die australische Hauptstadt. Durch unerwarteten Ostwind kamen die Flammen jedoch wenige Kilometer vor der Stadtgrenze zum Stillstand.



Für diese Bewohner bei Canberra kam die Wetteränderung zu spät, ihr Anwesen wurde ein Raub der Flammen.

Viele Menschen in der 320 000-Einwohner-Stadt hatten sich bereits auf das Schlimmste vorbereitet. Sie packten ihre Koffer und verliessen die Gegend oder versuchten noch fieberhaft, ihre Häuser vor den Flammen zu schützen.

Die Wetteränderung hat den Menschen nach australischen Medienberichten nun eine Atempause verschafft. «Der Wind hat sich gedreht, und wir können die Brände in Schach halten», sagte Rettungsleiter Mike Castle nach einem Erkundungsflug im Helikopter über den Norden Canberras.

Am Wochenende waren mehrere Vororte der Grossstadt von den Flammen verwüstet worden, mindestens vier Menschen kamen ums Leben. Mehr als 450 Gebäude wurden zerstört, darunter Schulen, Kir-

chen, eine Feuerwache und ein historisches Observatorium.

Obwohl in den nord-westlichen Aussenbezirken von Canberra gewaltige Brandsperren von der Breite einer vierspurigen Autobahn geschlagen wurden, waren die Flammen weiter vorgerückt. Sie

stünden nun etwa acht Kilometer von der Stadt entfernt, sagten Rettungskräfte. Auch die Bundesstaaten New South Wales und Victoria im Südosten sowie South Australia und Western Australia wappneten sich gegen neue Grossbrände und versetzten die Bevölkerung in

höchste Alarmbereitschaft. Mittlerweile liegt auch die Millionenstadt Sydney unter einer dichten Rauchwolke. Der Ministerpräsident von Victoria, wo bislang bereits 800 000 Hektar Busch verbrannt, unterbrach wegen der bedrohlichen Lage seinen Urlaub.

Schnee auf Palmblättern - Chaos auf Strassen

Winter meldet sich erstmals in diesem Jahr auch in der Sonnenstube Tessin

LUGANO - Frau Holle hat sich am Dienstag erstmals in diesem Winter auch im südlichen Tessin gemeldet und auf der Autobahn ein Verkehrschaos verursacht. Palmen und blühende Kamellen wurden von einer weissen Schneedecke verhüllt.



Auf den Tessiner Strassen gab es gestern teils chaotische Verhältnisse.

Die A2 war aufgrund der anhaltenden Schneefälle zeitweise schneebedeckt, was insbesondere den Schwerverkehr in Schwierigkeiten brachte. Schlingende Lastwagen auf der Gotthardsüdrampe und am Monte Ceneri behinderten den Verkehr. Der Gotthardtunnel musste wegen eines Unfalls in Quinto mehrere Stunden in Fahrtrichtung Süd gesperrt werden. Der Verkehr musste auf die Kantonsstrasse umgeleitet werden. Dort mussten Schneeketten montiert werden.

Verschiedene Camions waren laut Polizeiangaben in kleinere Unfälle mit Sachschaden verwickelt. Auf-

grund der prekären Strassenverhältnisse im Tessin wurde der Schwerverkehr in der Zentral-

schweiz angehalten. Die Camions Richtung Süden wurde auch auf der San-Bernardino-Route bei Andeer GR angehalten. In Fahrtrichtung Nord wurde der Schwerverkehr bereits in Italien gestoppt.

Schrittempo auf der Autobahn

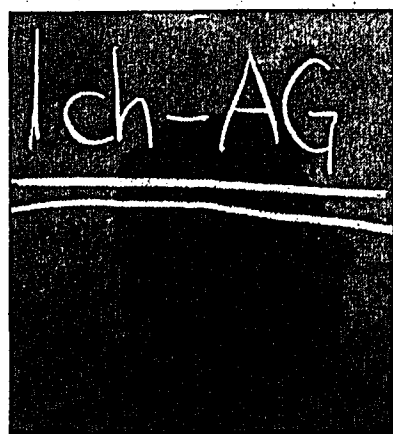
Auf dem Ceneri war für die schweren Gefährte wegen der schneebedeckten Fahrbahn Schrittempo angesagt. Ein Camion mit Schwierigkeiten auf dem glatten Untergrund sorgte in Fahrtrichtung Süd für Stau. Der Ceneri-Tunnel war vorübergehend vollständig blockiert. Die A13 zwischen Chur und Bellinzona war ebenfalls bis in die Niederungen mit Schnee bedeckt und der Lukmanierpass wurde aus Sicherheitsgründen gesperrt. Die Polizei riet, nur in dringenden Notfällen das Auto zu gebrauchen.

«Ich-AG» Unwort 2002

Jury setzt es vor «Ausreisezentrum»

FRANKFURT - «Ich-AG» ist das Unwort des Jahres 2002. Diesen Begriff aus dem Hartz-Papier zur Arbeitsmarkt-Reform hat die Jury um den Frankfurter Germanistik-Professor Horst Dieter Schlosser als schlimmsten Missgriff des derzeitigen Sprachgebrauchs eingestuft.

abgestuft würden, wie Schlosser erklärte. Die Wortbildung leide «bereits sachlich unter lächerlicher Unlogik», da ein Individuum keine Aktiengesellschaft sein könne.



«Ich-AG» ist das Unwort des Jahres.

Auf Platz zwei kam «Ausreisezentrum» als Sammellager für abzuschiebende Asylbewerber und auf Platz drei «Zellhaufen» als Bezeichnung für einen menschlichen Embryo. Für die Wahl der Ich-AG als Unwort des Jahres war ausschlaggebend, dass menschliche Schicksale mit dem Begriff auf ein sprachliches Börsenniveau her-

Anastacia: Brustkrebs

US-Popsängerin steht vor Operation

BERLIN - Die US-Popsängerin Anastacia leidet an Brustkrebs. Von der Diagnose erfuhr die 29-Jährige am Wochenende, wie der Berliner Mediendienst «WENN» unter Berufung auf einen Sprecher der Plattenfirma Sony Music berichtete.

mit ihrem zweiten Album «Freak Of Nature» vor allem in Europa erfolgreich.

Der Krebs sei noch in einem sehr frühen Stadium und soll mit einer Operation und Chemotherapie bekämpft werden. Ihre Verpflichtungen und Auftritte wolle die Sängerin aber vorerst weiter erfüllen. Sie erklärte selbst: «Ich bin eine Kämpferin, und nichts wird das ändern.» Die 1,60 Meter kleine Sängerin, deren Markenzeichen ständig wechselnde Brillen in allen Farben und Formen sind, ist zurzeit



US-Popsängerin Anastacia.